



## Wir sammeln wie die Eichhörnchen

Wie sagte der griechische Philosoph und Dichter Hesiod so treffend „Vor den Erfolg haben die Erbacher Götter den Schweiß gesetzt“. So unermüdlich, wie das Eichhörnchen Vorräte sammelt, so sammeln wir mit wachsendem und stetigem Erfolg Spendengelder für das erste große Ziel des Vereins: die Finanzierung und Wiederaufbau des Mühlrads an der alten Schlossmühle. Es gibt nicht den einen, großen Spender oder die eine Organisation, die besonders viel zum Gelingen beiträgt, unser Erfolg ruht auf vielen privaten Spendern und



Spendern aus der Odenwälder Geschäfts- und Bankenwelt. Das entspricht auch voll unserem Plattform-Gedanken, einen Impuls zu geben für die Etablierung einer möglichst breiten Bürgerbewegung. Wir können zwar noch nicht mit Bestimmtheit

sagen, wann genau sich die Erbacher Bürger, Gäste und Spender am Klappern des neuen Mühlrads an der alten Schlossmühle erfreuen können. Wir können aber sagen: es wird dieses Jahr ein Mühlrad-Fest geben! Das wird für uns von der Erbacher Plattform der erste sichtbare und hörbare Beweis sein, dass bürgerschaftliches Engagement in Erbach seinen Platz gefunden hat. Weitere Projekte wie die Förderung von Manufakturen in leerstehenden Ladengeschäften, die Entwicklung einer umfassenden, digitalen Weg-Weisung für Erbachs Innenstadt, ein behindertengerechter Zugang vom Bahnhof in die Altstadt und vieles andere sind schon angedacht. Wir freuen uns auf zahlreiche engagierte Bürger, die mithelfen, diese Projekte als neue Mitglieder oder z.B. auch in ad-hoc-Projektgruppen zu realisieren. Willkommen!

## Übersicht

### » Editorial

Wir sammeln wie die Eichhörnchen!

### » Vom Banner gerührt

Tue Gutes und schreibe darüber

### » Neue Mühlradkonstruktion

Wartungsarm und leicht drehend, auch bei Niedrigwasser

### » Mehr erreichen in überregionalen Netzwerken"

Gemeinsam ist vieles leichter

### » Was wir machen, hat Hand und Fuß

Tradition als Manufakturenstadt neu beleben

### » Die "Macher" des PLATTFORMBOTEN

Der Steckbrief der Initiatoren

### » Ziele und Aufgaben der Erbacher Plattform

Warum es den Verein gibt

### » Impressum

Wer wir sind, wo Sie uns finden

## Vom Banner gerührt - das Mühlrad ist weg!



Die alte Marketingregel „tue Gutes und rede darüber“ lässt sich im Zeichen von Corona schwer befolgen. Deshalb tun wir Gutes - und schreiben darüber! Das Mühlrad ist weg und wird in nächster Zeit restauriert. Die Lücke haben wir mit einem Banner gefüllt, der auf unsere Arbeit hinweisen und um Unterstützung bitten soll. Um das Rad wieder gangbar zu machen, gilt es auch, den Kanal der Mümling zum Rad hin etwas "tiefer zu legen", denn in den letzten Jahren war so viel Treibgut am Grobrechen des Rades angestaut, dass ein Wasserfluss kaum mehr stattgefunden und sich viel

Schlamm und Unrat am Grund des Kanals abgelagert hat.

Zugehörig zum Rad ist auch eine „Insel“, eine Aufschüttung von Steinen, die in den letzten Jahren mehr oder weniger sich selbst überlassen war und zugewuchert ist. Damit das neue Mühlrad nicht nochmals hinter diesem wild-wuchernden Bewuchs verschwindet, soll vornehmlich der nördliche Teil der Insel im Einklang mit Natur- und Gewässerschutz neu bepflanzt und gepflegt werden. Der städtische Bauhof hat mittlerweile die Steinkonstruktion, an der das Rad angebracht ist, befestigt, zum Teil neue Steine gesetzt, wo nötig neu verfugt und auch schon mit der Reinigung des gemauerten Kanals begonnen. Der Unterschied ist deutlich sichtbar. Jetzt warten wir alle auf die Reinstallation eines neuen Mühlrads. Das wird ein Fest!

## Neue, dauerhafte und wartungsarme Mühlradkonstruktion



Die geplante Neukonstruktion orientiert sich im Kern – primär Welle und Rosetten - am alten Mühlrad, wird jedoch hinsichtlich der ausgesuchten Materialien wartungsarm konstruiert. Als Korpus ist eine korrosionsschutzbehandelte Stahlkonstruktion vorgesehen, die mit witterungsbeständigem Holz beplankt wird, damit der ursprüngliche Charakter des Mühlrads erhalten bleibt. Die Konstruktion der insgesamt 24 Schaufelräder stellt sicher, dass sich das Mühlrad auch bei zu erwartenden niedrigen Wasserständen noch beständig drehen wird. Außerdem wird gewährleistet, dass nur ein minimaler Spritzeffekt auftritt und so die Fassade der denkmalgeschützten Schlossmühle geschützt wird. Der Nachhaltigkeitsgedanke zeigt sich auch darin, dass sowohl einzelne Schaufeln wie auch die Holzbeplankung bei Bedarf ausgetauscht werden können.

## Gemeinsam mehr bewegen in überregionalen Netzwerken

Die Städte und Gemeinden in Deutschland stehen vor massiven Herausforderungen. Einzelhändler, Gastronomen und Hoteliers kämpfen um ihre Existenz. Die Corona-Krise hat diesen Trend deutlich beschleunigt. Eine Belebung unserer Innenstädte scheint unmöglich. Wir haben uns dem Netzwerk „Die Stadttretter“ <https://www.die-stadttretter.de/> angeschlossen, um auch in einem größeren Netzwerk gangbare Wege für Erbach zu finden und die Zukunft gemeinsam neu zu denken. Um das Sterben der Innenstädte zu verhindern, braucht es neue Ideen, kreative Lösungen und ein starkes Netzwerk. Wir wollen so, gemäß unserer Satzung, bürgerschaftliches Engagement unterstützen, zur Attraktivitätssteigerung von Erbachs Innenstadt beitragen und bei der Bekämpfung von Leerstand mithelfen. (siehe auch nebenstehenden Bericht)



„Das Internet und die Corona-Pandemie wirken wie Brandbeschleuniger bezogen auf den Strukturwandel unserer Innenstädte“, so haben wir das doch alle schon einmal gelesen in den letzten Wochen und Monaten. Der stationäre Einzelhandel steht vor einer seiner größten Herausforderungen. Was bedeuten diese Entwicklungen für kleine und mittlere Städte, also für Erbach? Reicht es aus, dass Erbach und der stationäre Einzelhandel neue Konzepte entwickeln,

um eine echte Alternative zum virtuellen Einkaufserlebnis zu sein? Reicht es aus, wenn Leerstände temporär durch Pop-up-Stores oder durch bestehende Onlinehandelsketten unter dem Motto "Online goes offline" gefüllt werden? Müssen wir nicht vielmehr darüber nachdenken, dass die simple Gleichung Innenstadt = Einkaufen in Zukunft so nicht mehr stimmt? Menschen sind mehr als Verbraucher und Konsumenten!

Braucht unsere Innenstadt zukünftig nicht mehr Luft zu atmen? Müssen wir nicht die Innenstädte den Einwohnern als geschlossenen, entspannenden Lebensraum zurückgeben? Wir brauchen einen intelligenten Mix von Dienstleistungen, insbesondere aber Räume für Kreativität, Begegnung und Unterhaltung. Wenn wir für Erbach neue Ideen entwickeln wollen, müssen wir vor allem auch die Innenstadt neu denken. Das ist eine riesige Aufgabe und erfordert Kreativität und Beständigkeit.

Die „gute, alte Zeit“ wird ja nicht nur im Handel gern beschworen. In den Köpfen sind heute noch die Bilder der 80er Jahre verhaftet, als die weitgehend nur aus Geschäften bestehenden Einkaufsstraßen mit Menschen gefüllt waren und es einen Online-Handel nicht gab. Dorthin zurück wünschen sich viele. Das ist ebenso verständlich wie kontraproduktiv. Denn ein Zurück kann es nicht geben. Diese Zeit wird nicht zurückkommen, selbst wenn wir den Online-Handel reglementieren. Also raus aus den Köpfen mit diesen Bildern. Das macht Platz für eine zeitgemäße Sicht auf die Innenstadt als neuer Ort der Freizeitgestaltung.

Wir werden aufgrund von immer mehr Arbeit im Home Office auch in Erbach weiteren Zuzug erleben, doch hat das auch direkten Einfluss auf die Ausgestaltung von Infrastruktur. Wir brauchen neue Mobilitätskonzepte, damit die Menschen sich bequem und sicher in den Städten bewegen können. Der Handel wird hier immer eine wichtige Rolle spielen, ebenso wie Gastronomie und Kultur.

Im Rahmen eines dringend benötigten Leerstands- und Vermietungsmanagement seitens der Stadt Erbach beschäftigen wir uns mit der Ansiedlung von Manufakturen in unserer Innenstadt. Manufakturen haben seit Graf Franz I. in Erbach eine sehr lange Tradition - und haben auch eine Zukunft. Erbach als Stadt der Manufakturen - das hat doch etwas! Wir bleiben dran!



## Die "Macher" des PLATTFORMBOTEN



(v.l.n.r) Heinz Kraus, Dr. Alfred Schwöbel und Markus Fitzky sind die Initiatoren der "Erbacher Plattform" und "Macher" des PLATTFORMBOTEN. Sie bilden gleichzeitig den Vorstand des Vereins. Allen dreien ist gemeinsam, dass sie beruflich weit gereist sind, viel von der Welt gesehen und sich den wohlwollend kritischen Blick von außen auf Erbach bewahrt haben. Sie wollen ihren Beitrag leisten, die Stadt noch lebenswerter, noch liebenswerter und deutlich dynamischer zu gestalten. Mit einem Wort: das Potential, das in Erbach steckt, heben helfen. Sie wollen die Bürger animieren, konkrete Möglichkeiten zur Erhöhung der Attraktivität Erbachs zu benennen und aktiv mitzuhelfen, sie dann auch zu realisieren.

## Ziele und Aufgaben der "Erbacher Plattform"



Ziel des Vereins ist der Zusammenschluss von Akteuren aus Erbachs Bürgerschaft, Politik, Verwaltung und Wirtschaft zu einer Verantwortungsgemeinschaft für die Erbacher Innenstadt. Die „Erbacher Plattform“ ermöglicht es, bürgerschaftliches Engagement zu bündeln und dieses in konkretes Handeln umzusetzen. Die „Erbacher Plattform“ versteht sich als offen, transparent und überparteilich. Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Förderung

und Durchführung folgender Aktivitäten verwirklicht:

Der Verein hat die Aufgabe, eine Plattform für Privatpersonen, Organisationen und Geschäftsleute zu bieten, um Projekte zu konzipieren, Konzepte für die Entwicklung der Erbacher Innenstadt zu erstellen und dabei wesentliche Beiträge für die Finanzierung zu leisten.

Der Verein hat ferner die Aufgabe, Ideen zur Belebung und Attraktivitätssteigerung der Innenstadt mit dem Ziel einer Integration in einen städtebaulichen Gesamtkontext zu fördern. Dabei unterstützt und initiiert der Verein vor allem ein breites bürgerschaftliches Engagement. Hierdurch soll insbesondere die „Stadtidentität“ gestärkt werden.

Darüber hinaus hat der Verein die Aufgabe, die Erhaltung und Wiederherstellung historisch oder kulturell bedeutsamer Gebäudeensembles zu fördern mit dem Ziel, adäquate Nutzungskonzepte zu entwickeln und dabei zu helfen, sie dann auch umzusetzen.

Ebenso hat es sich der Verein zur Aufgabe gemacht, das Stadtbild der Stadt Erbach in seiner Wesensart zu erhalten, zu pflegen und zu revitalisieren und dafür in allen Bevölkerungsgruppen zu werben und bei allen Akteuren Verständnis zu wecken.

## Impressum

Der "PLATTFORMBOTE" ist die Mitgliederzeitschrift des gemeinnützigen Vereins „Erbacher Plattform – Verein für Innenstadtprojekte e.V.“.

Tel 06062-811925 - Fax 06062-811907

Email: [info@erbacher-plattform.de](mailto:info@erbacher-plattform.de)

Web-Seite: [www.erbacher-plattform.de](http://www.erbacher-plattform.de)

Vorstand: Dr. Alfred Schwöbel (Vorsitzender), Markus Fitzky (stellv. Vorsitzender), Heinz Kraus (Schatzmeister)

Bankverbindungen:

Sparkasse Odenwaldkreis, IBAN DE83 5085 1952 0101 0604 99, BIC HELADEF1ERB

Volksbank Odenwald, IBAN DE42 5086 3513 0005 9959 90, BIC: GENODE51MIC

Sitz der Gesellschaft: Erbach im Odenwald

Registergericht: Amtsgericht Darmstadt VR 84478

Steuernummer Finanzamt Michelstadt 3325064075